

drückliche Erlaubniß des Kaisers, dem dieses Recht allein vorbehalten ist, eine Buchdruckeren errichten darf.

(173. H. d.)

Konstantinopel, die Residenzstadt der Kaiser in Orient, wird von den Türken erobert:

Mahomet II. türkischer Sultan, fieng diese Belagerung an im Jahre 1453, den 5ten April, und nahm die Stadt nach acht Wochen, den 29sten May, mit Sturm ein. Der letzte griechische Kaiser. Konstantin Paläologus, stellte sich selbst unter das Thor, und wehrte sich tapfer, ward aber in Stücke zerhauen. Andere sagen, er sey im Gedränge des fliehenden Volkes erdrückt worden. Mahomet fand eine solche Menge von Gold, Silber, Juwelen und andern Kostbarkeiten in der Stadt, daß er selbst bekannte, die Muselmänner würden nie im Stande gewesen seyn, diese Stadt zu erobern, wenn die Bürger ihre Schätze zu Kriegskosten verwendet hätten. Aber die thörichtesten Geizhälse wollten ihr Geld lieber in die Erde verscharren.

Vom orientalischen Kaiserthume.

Das Kaiserthum in Orient nahm seinen Anfang bey der Theilung des Römischen Reiches, wie oben gemeldet worden.

In diesem Kaiserthume gieng es immer sehr wunderlich untereinander: denn die Griechen sind von Natur leichtsinnige, wankelmüthige und untrene Leute, so zwar, daß daraus das Sprüchwort entstanden ist: